

Das, was wir gut können, begeistert uns.

Oder mit den Worten der Bibel gesprochen:

„Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht der Mund.“

(Matthäus 12, 34b)

Schau doch einmal bewusst hin, was dir heute an Gutem geschenkt wurde. Diese kleine Übung kann dir dabei helfen.

Probier einmal über 10 Tage aus, dich jeden Abend darin einzuüben:

Tagesrückblick am Abend

Der Abend bietet sich an, um auf den Tag zurückzuschauen, die Spuren Gottes im vergangenen Tag zu entdecken.

Einen solchen Tagesrückblick nennt man auch „**Gebet der liebenden Aufmerksamkeit**“, weil es darum geht, den Tag mit den wohlwollenden, liebenden Augen Gottes anzuschauen. Dabei geht es nicht darum, zunächst zu sehen, was nicht gelungen ist, sondern es geht darum, sich mit Gott an dem zu erfreuen, was schön und gut, was uns und anderen Freude gemacht hat.

1. Schritt: Still werden – zur Ruhe kommen

Du kommst zur Ruhe und sammelst deine Gedanken. Du achtest auf deinen Atem, wie er ein- und ausströmt. Diese Minuten möchte ich Gott und mir schenken.

2. Schritt: Zurückschauen

Du schaust zurück und versuchst, die Ereignisse des Tages noch einmal hervorzuholen. Du lässt den Tag wie einen Film vor deinem inneren Auge ablaufen. Du schaust hin und nimmst wahr – Ereignisse, Gefühle, Gedanken, Personen, Orte ...

3. Schritt: Hinschauen

Du siehst dir den Tag noch einmal genauer an. Was hat dich so bewegt, dass es ein „Fingerzeig Gottes“ sein könnte? Wo hast du Gottes Geist gespürt? Wo hast du erfahren, dass du auf der richtigen Spur bist?

4. Schritt: Gott anschauen

Du sprichst ein eigenes Gebet oder das folgende:
Gott, ich bin weder ein ganz guter Mensch, noch ein ganz schlechter. Manches ist mir heute gut gelungen, manches weniger. Für das, was gut war, danke ich dir mit frohem Herzen. Für das, was nicht gelungen ist, bitte ich dich: Ergänze, was noch fehlt. Komm mir zu Hilfe, dass es mir morgen besser gelingen möge. Amen.

FIRMUNG 2020

Be-gabt / Be-geistert

Impulse zu deiner Firmvorbereitung

Nr. 3

Foto: © Jill Wellington, pixabay.com



In der Bibel lesen wir:



So verschieden die Gaben auch sind, die wir haben, sie stammen alle von ein und demselben Geist. Und so unterschiedlich auch die Aufgaben sind, die sich uns stellen, so dienen wir doch alle dem einen Gott. Er wirkt auf ganz verschiedene Weise in unserem Leben, aber es ist immer derselbe Gott, der alles in uns allen bewirkt. Wie auch immer sich die Gaben des Heiligen Geistes bei jedem Einzelnen von euch zeigen, sie sind zum Nutzen aller bestimmt. Dem einen schenkt er im rechten Augenblick das richtige Wort. Ein anderer kann den Willen Gottes in einer schwierigen Situation klar erkennen. Dies alles bewirkt ein und derselbe Geist. Und so empfängt jeder die Gabe und die Kraft, die Gott ihm zgedacht hat.

(1 Korinther 12, 4-8.12)

Jetzt bist Du gefragt!



Was sind meine Gaben und Begabungen?
Was kann ich gut?

Was denken meine Freunde und meine Familie über mich, was meine Begabungen sind?
(Frag sie doch!)

Jedem/Jeder von uns sind Gaben geschenkt.

„Wie auch immer sich die Gaben des Heiligen Geistes bei jedem Einzelnen von euch zeigen, sie sind **zum Nutzen aller** bestimmt.“

(1 Korinther 12, 7)

Wo teile ich meine Gaben mit anderen?



GIVE AND TAKE